

Lonseer Herren verlieren letztes Heimspiel und steigen ab
Lonseer Damen retten Unentschieden und müssten gerettet sein
ESC Ulm gewinnt letztes Heimspiel
Weidenstetten unterliegt Meister

Im letzten Heimspiel der Saison ging es für die Herren des EKC Lonsee um alles. Im Lokalderby gegen den TSV Niederstotzingen musste unbedingt ein Sieg her, um den spielfreien SVH Königsbronn noch zu überholen und so das rettende Ufer zu erreichen. Die Lonseer zeigten auch eine gute Mannschaftsleistung, aus der Dieter Annasensl mit phantastischen 638 Kegel herausragte. Jedoch war der TSV Niederstotzingen an diesem Tag noch einen Tick besser und gewann mit 5:3 Punkten und besiegelte so den Abstieg des EKC Lonsee.

Die Partie begann für die Lonseer gut. Andreas Merz begann schwach (113), steigerte sich aber dann in den nächsten drei Durchgängen gewaltig und gewann das Duell gegen Gernot Ullbrich nach 2:2 Satzpunkten noch mit 563:543 Kegel. Ulrich Fetzer zeigte mit 594 Kegel eine sehr gute Leistung und setzte sich mit 3:1 Satzpunkten gegen Michael Reiter durch, der mit 587 Kegel ebenfalls überzeugen konnte. Mit einer Lonseer Führung von 2:0 Punkten und 27 Kegel gingen die Mittelpaarungen auf die Bahn. Hier war dann Jörg Hauptmann trotz guter 560 Kegel gegen Michael Zwiersch chancenlos, da dieser hervorragende 602 Kegel auf die Bahn zauberte und so das Duell locker mit 4:0 Satzpunkten gewann. Dieter Annasensl begeisterte das Publikum mit einer persönlichen Bestleistung von 638 Kegel (404 Volle/234 Räumen) und gewann locker mit 4:0 Satzpunkten gegen Thomas Schweier (573). Vor dem Schlussthrough lagen die Lonseer immer noch mit 3:1 Punkten und 50 Kegel vorn. Dann begann aber das Lonseer Leiden. Tobias Bittmann (551) lieferte sich mit dem ehemaligen Lonseer Denis Annasensl einen harten Kampf, den Annasensl (584) vor allem dank eines glänzenden 3. Durchgangs von 171 Kegel mit 3:1 Satzpunkten gewinnen konnte. Steffen Fälchle (545) spielte insgesamt zu brav, blieb so bei 545 Kegel hängen und war so gegen einen hervorragend aufspielenden Christian Koller (599) chancenlos und unterlag glatt mit 0:4 Satzpunkten. So stand es nach den direkten Duellen 3:3 Unentschieden. Durch die gute Leistung des Niederstotzinger Schlusspaares schmolz auch der Lonseer Vorsprung in der Kegelwertung wie Schnee in der Sonne und letztlich gingen die siegbringenden zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3488:3451 Kegel an den TSV Niederstotzingen, was den Abstieg des EKC Lonsee besiegelte.

Für Lonsee spielten: Andreas Merz 2:2 Satzpunkte/563:543 Kegel, Ulrich Fetzer 3:1/594, Jörg Hauptmann 0:4/560, Dieter Annasensl 4:0/638, Tobias Bittmann 1:3/451, Steffen Fälschle 0:4/545.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Am letzten Spieltag der Saison 2015/16 empfingen die Damen des ESC Ulm den KC Schwabsberg, der im Gegensatz zu den Ulmer Damen noch um den Klassenerhalt kämpfte. Nach einem spannenden Spiel setzte sich der ESC Ulm mit 5:3 Punkten durch, was für die Schwabsberger Gäste den Abstieg bedeutete. Insgesamt aber war es für die Ulmer Damen aber trotz Platz 3 eine enttäuschende Saison, wollte man doch oben mitmischen. Lange schwebten die Ulmer Damen sogar in Abstiegsgefahr.

Das Ulmer Startpaar begann gut und konnte jeweils die ersten beiden Sätze für sich entscheiden. Dann wendete sich jedoch das Blatt. Sabrina Häger musste sich nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 552:559 Kegel Sandra Walter geschlagen geben. Das gleiche Schicksal ereilte Andrea Ruß, die ebenfalls nach 2:2 Satzpunkten mit 542:547 Kegel ihr Duell gegen Nicole Binder verlor. Vor dem Mitteldurchgang lag der Gast aus Schwabsberg mit 2:0 Punkten und 12 Kegel vorn. Leichtes Spiel für die Ulmerinnen im Mitteldurchgang. Stefanie Wolfsteiner musste sich nicht verausgaben, um sich mit 516 Kegel mit 3:1 Satzpunkten gegen Melanie Binder (486) durchzusetzen. Stefanie Lettner zeigte mit 564 Kegel eine gute Partie und ließ Christine Schmid (487) beim 4:0 Erfolg nicht den Hauch einer Chance. So schafften die beiden Stefanies nicht nur den Punktausgleich, sondern wandelten den Rückstand in der Kegelwertung in eine komfortable Führung von 95 Kegel um. Im Schlussthrough gewann Anja Fäßler die ersten beiden Sätze gegen Tamara Hehl, konnte dann aber dem Schlussspurt von Hehl nichts mehr entgegensetzen und verlor ihr Duell nach 2:2 Satzpunkten noch deutlich mit 565:590 Kegel. Auch Tanja Botzenhart musste gegen Jennifer Maier über 2:2 Satzpunkte gegen, setzte sich aber mit 535:517 Kegel durch. So stand es nach den direkten Duellen 3:3, die siegbringenden zwei Punkte für die Kegelwertung gingen mit 3274:3186 Kegel an den ESC Ulm.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 2:2/552:559, Andrea Ruß 2:2/542:547, Stefanie Wolfsteiner 3:1/516, Stefanie Lettner 4:0/564, Anja Fäßler 2:2/565:590, Tanja Botzenhart 2:2/535:517.

Die Vorzeichen vor dem letzten Spiel der Saison waren für die Damen des EKC Lonsee klar. Wie die Herren mussten sie im Heimspiel gegen den BC Schretzheim punkten, um sich aller Abstiegssorgen zu entledigen. Nach einem dramatischen Spiel retteten die Lonseer Damen ein 4:4 Unentschieden. Durch die Schwabsberger Niederlage in Ulm müsste dieser Punkt dann auch für den Klassenerhalt reichen.

Die Startpaarungen waren jeweils hart umkämpft und wurden nach 2.2 Satzpunkten über die Kegelwertung entschieden. Lydia Reh begann bärenstark und gewann die ersten beiden Sätze klar, konnte aber dieses Niveau nicht halten. So verlor sie die letzten beiden Sätze, gewann das Duell gegen die ehemalige Lonseerin Monika Kopp mit 559:547 Kegel. Fast das gleiche Bild in der anderen Paarung, jedoch mit schlechterem Ende für Conny Hiller. Auch sie gewann die ersten beiden Sätze, verlor die beiden Folgenden und das Duell gegen Elisabeth Mannert mit 550:557 Kegel. Bei Punktegleichheit lagen die Gastgeberinnen vor dem Mitteldurchgang knapp mit 5 Kegel vorn. Der Mitteldurchgang lief für den EKC Lonsee nicht gut. Cornelia Scheel erwischte nicht ihren besten Tag, kam nur auf 478 Kegel und unterlag klar mit 0,5:3,5 Satzpunkten gegen Simone Perzl (504). Auch Amelie Gerner (521) musste sich Giulia Pelger (539) mit 0,5:3,5 Satzpunkten geschlagen geben. Vor den Schlusspaarungen lagen die Lonseerinnen nun mit 1:3 Punkten, aber nur mit 35 Kegel zurück und alles war noch möglich. Im Schlussthrough dann Dramatik pur. Schnell war klar, dass Andrea Benz mit sehr guten 551 Kegel ihr Duell gegen Marion Frey (505) deutlich gewinnen wird. Ihre Partnerin Kerstin Fleck lieferte sich dagegen mit Jennifer Pöhlmann einen harten Kampf, in dem beide Spielerinnen ihre Höhen und Tiefen hatten. Nach 2:2 Satzpunkten setzte sich mit dem allerletzten Schub die Schretzheimerin Pöhlmann mit 529:528 Kegel durch. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den BC Schretzheim. Die zwei Punkte für die Kegelwertung konnten sich dagegen die Lonseer Damen denkbar knapp mit 3187:3181 Kegel sichern und so zumindest das Unentschieden retten.

Für Lonsee spielten: Lydia Reh 2:2/559:547, Conny Hiller 2:2/550:557, Cornelia Scheel 0,5:3,5/478, Amelie Gerner 0,5:3,5/521, Andrea Benz 4:0/551, Kerstin Fleck 2:2/528.

Bei dem Duell SV Weidenstetten gegen DJK Ingolstadt ging es eigentlich nur noch darum, ob der schon feststehende Meister aus Ingolstadt die Saison ungeschlagen beenden kann.

Die Weidenstetterinnen als Aufsteiger waren schon lange gerettet und konnten schon vor dem Spiel mit der Saison mehr als zufrieden sein. Am Ende wurde es ein guter 4. Tabellenplatz. Mit einem sicheren 6:2 Erfolg beendete der DJK Ingolstadt die Saison als ungeschlagener Meister und steigen somit in die 1. Bundesliga auf.

Die Gastgeberinnen begannen gut. Zwar verlor Bianca Habison (485) ihr Duell gegen Laura Hager (504) klar mit 1:3 Satzpunkten. Ihre Partnerin Bettina Seibold konnte jedoch mit 524 Kegel überzeugen und sich so ebenso klar mit 3:1 Satzpunkten gegen Madeleine Ziegler (487) durchsetzen. Damit gaben die Gastgeberinnen ihren Mittelpaarungen eine knappe Führung von 18 Kegel mit auf den Weg. Hier erwischte Katharina Philipp einen rabenschwarzen Tag, blieb bei schwachen 442 Kegel hängen und unterlag gegen eine gut aufspielende Maria Stang (509) klar mit 0:4 Satzpunkten. Annelen Bosch (498) setzte sich zwar mit 3:1 Satzpunkten gegen Carina Überle (487) durch, verpasste aber durch einen völlig missratenen 3. Durchgang (90) ein besseres Ergebnis. So stand es zwar nach Punkten immer noch Unentschieden, in der Kegelwertung lagen die Weidenstetterinnen nun mit 38 Kegel zurück. Die Schlusspaarungen standen dann im Zeichen von Raphaela Heinz. Mit 581 Kegel zeigte sie, vor allem für die Weidenstettener Anlage, eine überragende Leistung. So hatte sie keine Mühe, sich mit 3:1 Satzpunkten gegen Julia Pscheidl (513) durchzusetzen. Ursula Nothelfer (510) unterlag ebenfalls mit 1:3 Satzpunkten gegen Tanja Bayer. Nach den direkten Duellen stand es nun 4:2 für den schon feststehenden Meister, der auch die Kegelwertung deutlich mit 3090:2972 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Weidenstetten spielten: Bianca Habison 1:3/485, Bettina Seibold 3:1/524, Katharina Philipp 0:4/442, Annelen Bosch 3:1/498, Ursula Nothelfer 1:3/510, Julia Pscheidl 1:3/513.

Am letzten Spieltag mussten die Damen des KV Neu-Ulm zu den ungeliebten Bahnen des SKV Ebersbach reisen. Während es für die Neu-Ulmerinnen um nichts mehr ging, kämpften die Ebersbacherinnen um den letzten Strohalm für den Klassenerhalt. Durch den 6:2 Erfolg des KV Neu-Ulm rutschen die Ebersbacher auf den letzten Tabellenplatz ab und steigen so auf jeden Fall ab. Die Neu-Ulmerinnen beenden die Saison auf einem sehr guten dritten Platz.

Die Begegnung begann mehr als bescheiden. Ingrid Korzer konnte ihr Duell trotz magerer 458 Kegel mit 2,5:1,5 Satzpunkten für sich entscheiden. Ihre Partnerin Meike Denk kam mit

der Anlage überhaupt nicht zurecht, blieb bei schwachen 403 Kegel hängen und verlor das Duell folgerichtig mit 1:3 Satzpunkten. Schon lagen die Neu-Ulmerinnen mit 51 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang setzte sich dann Anita Hartmann mit guten 500 Kegel sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Christa Schad zeigte mit 510 Kegel zwar die beste Neu-Ulmer Leistung, musste sich aber trotzdem mit 1,5:2,5 Satzpunkten geschlagen geben. Bei Punktegleichheit lagen die Neu-Ulmer Gäste immer noch mit 40 Kegel zurück. Der Schlussthrough wurde jedoch dann vom KV Neu-Ulm dominiert. Tanja Hatzelmann genügten 461 Kegel, um sich in ihrem Duell locker mit 4:0 Satzpunkten durchzusetzen. Christa Gröger musste zwar über 2:2 Satzpunkte gehen, gewann das Duell aber sicher mit 486:462 Kegel. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den KV Neu-Ulm. Dem Neu-Ulmer Schlusspaar gelang es aber auch, den Rückstand in der Kegelwertung nicht nur aufzuholen, sondern in einen 2818:2776 Sieg umzuwandeln.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 2,5:1,5/458, Meike Denk 1:3/403, Anita Hartmann 3:1/500, Christa Schad 1,5:2,5/510, Tanja Hatzelmann 4:0/461, Christa Gröger 2:2/486:462.